

MARKTBERICHT KOMPAKT

2025 / September

- ▶ Preisanstiege bei Rindern, Schweine rückläufig
- ▶ Eier- und Geflügelmarkt: Nachfrage zieht an
- ▶ weiterhin stabiler Erzeugermilchpreis – Milchanlieferung legt zu
- ▶ Maisernte läuft auf Hochtouren – Erträge sehr heterogen
- ▶ Europaweit reichlich Kartoffeln am Markt

Wöchentliche Preisübersicht AT [Seite 2](#)

Preisgrafiken zu ausgewählten AT-Produkten [Seite 3](#)



Marktbereich:

Vieh und Fleisch [Seite 4](#)



Marktbereich:

Eier und Geflügel [Seite 4](#)



Marktbereich:

Milch und Milchprodukte [Seite 5](#)



Marktbereich:

Getreide, Ölsaaten und Zucker [Seite 6](#)



Marktbereich:

Obst und Gemüse [Seite 7](#)

Wöchentliche österreichische Preisübersicht - Kalenderwoche:

40

Produkte	Einheit	KW 40	KW 39	+/- in %	September	August	+/- in %	KW 40 2024	KW 40 2024 +/- in %
Getreide - Börsennotierung Wien									
Qualitätsweizen	EUR / t	211,50	k.N.		212,17	220,67	-3,9%	268,50	-21,2%
Mahlweizen	EUR / t	203,00	k.N.		k.N.	208,75		225,00	-9,8%
Futtermais	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	218,00		k.N.	
Mahlroggen	EUR / t	210,00	210,00	0,0%	210,00	211,50	-0,7%	k.N.	
Futtergerste	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Ölsaaten - Börsennotierung Wien									
Sojaschrot GVO 44 % RP	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Rapssaar	EUR / t	k.N.	k.N.		k.N.	k.N.		k.N.	
Fleisch - frei Rampe Schlachthof									
Schweine S-P	EUR / kg	2,11	2,11	0,0%	2,17	2,20	-1,4%	2,28	-7,5%
Rinder Jungstiere E-P	EUR / kg	7,20	7,15	0,7%	7,04	6,69	5,2%	5,22	37,9%
Rinder Kühe E-P	EUR / kg	6,39	6,39	0,0%	6,35	6,17	2,9%	3,98	60,6%
Eier/Geflügel- Großhandelspreis									
Geflügel Hühnerfleisch grillfertig/lose	EUR / kg	3,67	3,62	1,4%	3,60	3,64	-1,1%	3,34	9,9%
Eier Bodenhaltung M	EUR / 100 Stk	17,03	17,19	-0,9%	17,14	16,58	3,4%	15,88	7,2%
Obst- AMA Großhandelspreis									
*/**Apfel, konv.	EUR/kg	1,29	1,25	3,2%	1,29	1,33	-3,0%	1,28	0,8%
Gemüse- LK NÖ Erzeugerpreis									
Karotten konv.*	EUR/dt	47,50	47,50	0,0%	47,50	55,00	-13,6%	60,00	-20,8%
Speisezwiebel gelb konv.*	EUR/dt	14,50	15,50	-6,5%	16,50	21,00	-21,4%	21,50	-32,6%
Kartoffeln- LK NÖ Erzeugerpreis									
Speisekartoffeln konv. *	EUR/dt	17,50	17,50	0,0%	17,50	19,60	-10,7%	30,00	-41,7%

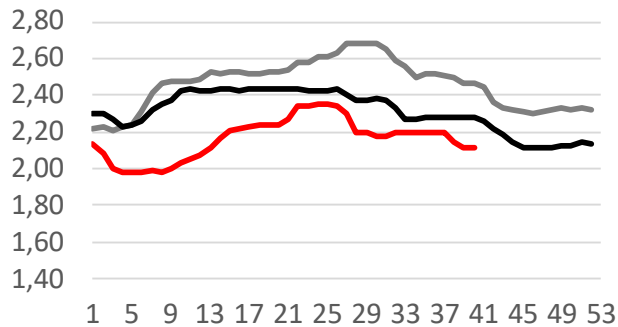
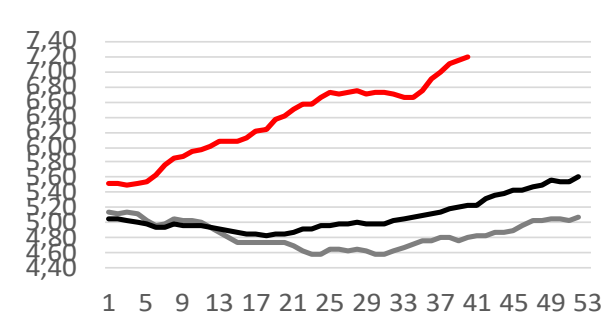
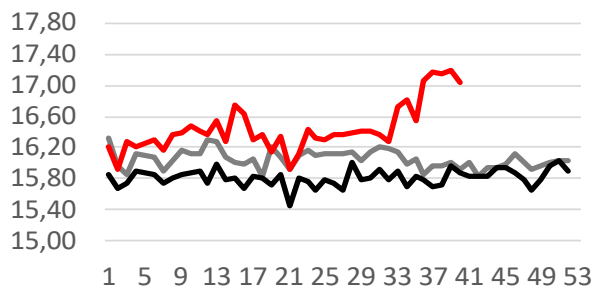
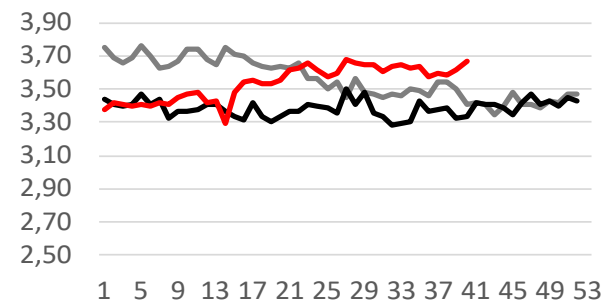
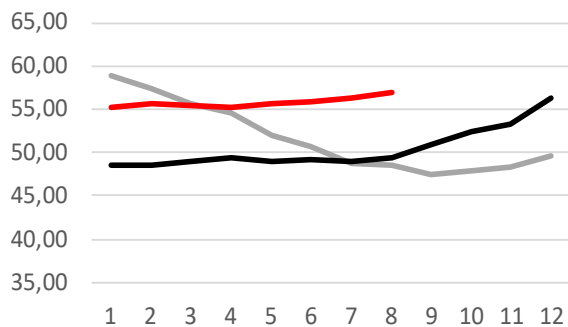
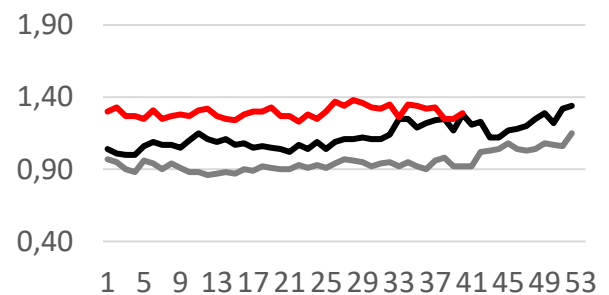
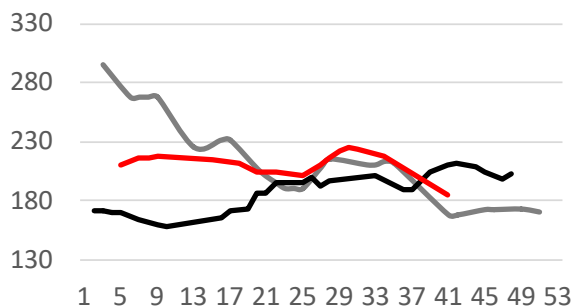
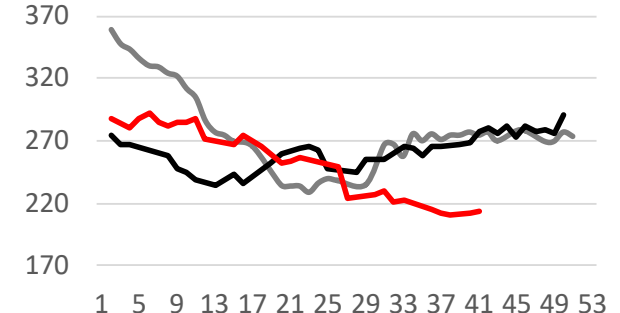
* vorläufig,
** durchschnittlicher Verkaufspreis ab Verpackungstelle,
verkaufsfertig, sämtliche Vermarktungswege

Preisübersicht - Monat: August

Produkte	Einheit	August		Vormonat		Vor- monat %	Vorjahr	Vorjahr %
Milch - Erzeugerpreis								
nat. FE/EE, netto, Ø aller Qual.	Cent/kg	57,04		56,41		1,1%	49,34	15,6%
Heumilch nat. Fettgehalt		58,66		58,11		0,9%	51,45	14,0%
Biomilch nat. Fettgehalt		63,12		62,08		1,7%	54,70	15,4%
Futtermittel								
Legehennen Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	38,26		38,43		-0,4%	36,69	4,3%
Masthühnerküken Alleinfuttermittel	EUR / 100kg	47,87		47,80		0,1%	46,42	3,1%
Milchleistungsfutter	EUR / 100kg	32,53		33,05		-1,6%	31,43	3,5%
Schweinemastfutter GVO	EUR / 100kg	33,47		34,35		-2,6%	32,23	3,8%
Düngemittel								
Kalkammonsalpeter (27 % N)	EUR / t	349,00		327,41		6,6%	298,58	16,9%
Harnstoff (46 % N)	EUR / t	530,40		524,82		1,1%	504,64	5,1%
Diammonphosphat (18/46/0)	EUR / t	785,55		666,43		17,9%	678,94	15,7%
Kali (60 % K2O)	EUR / t	426,41		417,76		2,1%	423,60	0,7%
Volldünger (15/15/15)	EUR / t	458,95		506,91		-9,5%	494,32	-7,2%

Preisgrafiken zu ausgewählten österreichischen Produkten:

(Legende: — 2023 — 2024 — 2025)

Schweine S-P in EUR/kg, frei Rampe

Jungstiere E-P in EUR/kg, frei Rampe

Bodenhaltungseier M in EUR/100 Stk

Hühnerfleisch in EUR/kg, VKP an den Handel

Milchpreis ab Hof nat. FGeh. in Cent/kg

Apfel Großhandelspreis in EUR/kg

Futtermais in EUR/t, Börse Wien

Qualitätsweizen in EUR/t, Börse Wien


I. Marktbereich: Vieh, Fleisch, Eier und Geflügel

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Rinder:**
- Rindfleischnachfrage zieht im Herbst wieder an
 - geringes Angebot, steigende Preise
 - Jungstiere: Konkurrenz um knappes Angebot – heimische Schlachthöfe und Export
 - Durchschnittspreis erstmals über 7 Euro, Anstieg um 5,2 % im September
 - Plus 38 % zum Vorjahr
 - Schlachtkühe: Rückgang des Angebotes, Verarbeitungsfleisch stärker nachgefragt
 - Preise: +2,9 % zum Vormonat, mehr als 60 % über 2024
 - Schlachtkälber weiter stark steigend
 - DE: höhere Preise, Jungstiere: Nachfrageplus größer als Angebotswachstum
- Schweine:**
- Preise unter Druck, Minus zum Vorjahr wieder größer (-7,5 %)
 - saisonaler Anstieg des Angebotes, Nachfrage nach Schweinefleisch kaum verbessert
 - Überangebot an Schweinefleisch auf dem EU-Binnenmarkt
 - DE: ähnlich wie in Österreich, weitere Preissenkung Anfang Oktober
 - EU: Schweinefleischmarkt überversorgt, Entlastung durch Drittlandexporte nach neuen Zöllen Chinas noch schwieriger
- Geflügel:**
- Verbraucherinteresse zieht mit Schulbeginn und Herbstveranstaltungen wieder spürbar an
 - mehr Schlachtungen im Juli: 14,05 Mio. kg – ein Plus von 8,8 % gegenüber Vormonat
 - Schlachthofpreise über Vorjahresniveau, bei „Hühner grillfertig lose“: +10 %
 - hohe EU-Preise für Masthühnerfleisch: mit 301 Euro/100 kg deutlich über Vorjahreswert (+8,5 %). US-Preise sinken weiter: 206 Euro, Brasilien leicht steigend: 130 Euro/100 kg
 - EU-Geflügelfleischproduktion stieg im 1. Halbjahr 2025 gegenüber Vorjahr (+0,9 %)
 - EU-Geflügelfleischimporte aus der Ukraine beliefen sich 2025 (bis 7.9.) auf 127.099 t, höchste Importmengen von NL, AT und DE
- Eier:**
- wachsende Nachfrage nach Frischeiern über Handel und Direktvermarktung. Die verarbeitende hat bislang nur geringe Vorratsmengen aufgebaut
 - reduziertes Angebot aufgrund von Ausstellungen, einzelne Gewichtsklassen knapper verfügbar
 - Packstellenpreise tendieren fest, über Vorjahresniveau
 - Weltmarkt: US-Preisniveau nach Höchststand im Frühjahr deutlich rückläufig auf 186 Euro/100 kg. EU-Preise zeigen Aufwärtstrend: 268 Euro/100 kg; Brasilien-Preise stabil mit 126 Euro/100 kg
 - Die europäische Eierproduktion stieg im Zeitraum Jänner bis Juli 2025 um 5,1 % im Vergleich zur Vorjahresperiode
 - EU-Importmengen von Eiern (Eiäquivalent) zogen im Zeitraum Jänner bis Mai um 34 % an, die Exporte stiegen deutlich um knapp 45 %

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Rind	Jungstiere: überschaubar; Kühe: saisonaler Anstieg	Jungstiere: rege; Kühe: schwächer	Jungstiere: stabil bis positiv; Kühe: kurzfristig negativ, mittelfristig stabil
Schwein	steigend	wenig Impulse	stabil bis leicht verbessert
Geflügel	hohe Schlachtmengen im Juli	anziehend	steigende Nachfrage erwartet, herbstliches Angebotssortiment
Eier	schwere Ware knapp	anziehend	Branche rechnet in den kommenden Wochen mit weiteren Nachfrageimpulsen

II. Marktbereich: Milch

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT

- Erzeuger-milchpreis:**
- Der durchschnittliche Erzeugermilchpreis konnte im August 2025 nochmals zulegen auf 57,04 ct/kg GVO-freie Rohmilch (Durchschnitt aller Qualitäten, Milchsorten und Inhaltsstoffe).
 - Die Auszahlungspreise für Biomilch stiegen auf 63,12 ct/kg (natürliche Inhaltsstoffe), für Heumilch auf 58,66 ct/kg. Bioheumilch wurde mit 68,73 ct/kg vergütet.
 - Für September erwartet die AMA eine moderate Erhöhung des Erzeugermilchpreises auf 57,50 ct/kg (Durchschnitt aller Qualitäten und Inhaltsstoffe).
 - Die EU-Auszahlungspreise waren im Juli mit 52,90 ct/kg an stabil zum Vormonat (natürliche Inhaltsstoffe). Das Niveau des Vorjahres wurde deutlich übertroffen (+14 %). Für August 2025 rechnet die EU-Kommission mit einer weiteren Aufwärtsentwicklung der Erzeugermilchpreise auf 53,23 ct/kg (+0,7 %).
 - Internationale Milchpreise: Der neuseeländische Milchpreis für Juli fiel auf 39 ct/kg (4,2 % Fett, 3,35 % Eiweiß). Der US-Milchpreis gab im Juli weiter nach auf 37,5 ct/kg (4,2 % Fett).
- Anlieferung:**
- Im August 2025 wurden insgesamt 282.825 t GVO-freie Rohmilch von den heimischen Molkereien und Sennereien übernommen. Das bedeutet ein rechnerisches Anlieferungsplus von 6,5 % gegenüber dem Vorjahresmonat, aufgrund von Verschiebungen der Milchabnahme (Ausland=>Österreich) aber ein tatsächliches Plus von rund 4 %.
 - Im Zeitraum Jänner bis August lag die heimische Anlieferungsmenge um 0,56 % über der Vorjahresperiode (schaltjahrbereinigt).
 - Die EU-Milchanlieferung war im Zeitraum Jänner bis Juli stabil zur Vorjahresperiode (+0,1 %, schaltjahrbereinigt). In Deutschland, dem führenden Milchproduktionsland, ging die Produktion in diesem Zeitraum um 1,9 % zurück.
 - Die globale Milchanlieferung betrug in den ersten sieben Monaten rund 172 Mio. t und war damit ebenfalls stabil (+0,5 %). Die USA und Neuseeland drängen mit zusätzlichen Mengen auf den Markt.

Produktion:

Rohmilchanlieferung AT (in t)	Aug.25	Aug.24	Vorjahr %	Diff 08/23 %
an österreichische Erstankäufer	282.825	265.478	6,53%	11,19%
davon Biomilch	48.390	46.043	5,10%	6,93%
Produktion AT (in t)	Jul.25	Jul.24	Vorjahr %	Diff 07/23 %
Trinkmilch	54.009	52.867	2,16%	-0,44%
Mischtrunk	47.171	41.874	12,65%	32,82%
Süßrahm	3.654	4.010	-8,87%	-8,92%
Sauerrahm	2.139	2.248	-4,86%	4,43%
Butter	2.683	2.414	11,15%	9,10%
Käse und Topfen	20.667	19.603	5,42%	11,66%

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Marktbereich: Getreide, Ölsaaten und Zucker**Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung****Brotgetreide:**

- Nach einer langen Talfahrt der internationalen Weizenpreise, führte der stärkere US-Dollar im Vergleich zum schwächeren Euro zu einer zögerlichen Aufwärtsbewegung der Getreidepreise an der europäischen Leitbörse in Paris, da dadurch die Wettbewerbsfähigkeit von europäischen Weizenexporten am Weltmarkt erhöht wurde.
- Weizen an der Börse in Paris kostet aktuell 188 EUR/t (Schlusskurs 8.10.2025, Dezember-Kontrakt) und liegt damit geringfügig über dem 12-Monatstief von 186,25 EUR/t am 30.09.2025.
- Entsprechend der positiven internationalen Vorgaben, konnte sich der Preis für Qualitätsweizen am heimischen Kassamarkt vom bisher tiefsten Niveau seit der Ernte (im Juli 2025) mit 210 EUR/t (17.09.2025) auf aktuell 214 EUR/t (8.10.2025) erhöhen.
- Mahlroggen weist auch in der Vermarktungssaison der aktuellen Ernte eine vergleichsweise bessere Nachfrage als Weichweizen auf: Der aktuelle Preis von 210 EUR/t konnte sich zum Preis zu Erntebeginn (200 EUR/t, 16.07.2025) befestigen.
- Aktuell liegen mit 72.300 t Roggen (per 31.08.2025) etwas weniger als zum Vorjahreszeitpunkt auf Lager.

Futtergetreide:

- Die Maispreise an der Pariser Börse konnten sich ebenfalls durch die Änderung des Wechselkurses des Euros zum US-Dollar verbessern.
- Aktuell liegt der Pariser Maispreis bei 184,50 EUR/t (09.10.2025, November-Kontrakt) und übersteigt damit das 12-Monatstief von 180,75 EUR/t (01.10.2025).
- Die weltweite Maisernte wurde im August vom USDA von 1.263,66 Mio.t auf 1.288,58 Mio.t massiv ausgeweitet. Diese Produktionssteigerung findet nahezu zur Gänze durch eine Flächenausdehnung und höhere Hektarerträge in den USA statt. Der aktuell verfügbare USDA-Bericht verzeichnet mit einer geringen Korrektur zum Vormonatsbericht immer noch die größte Maisernte in der Geschichte (1.286,58 Mio.t, September-USDA-Bericht).
- EU-weit wird die Ernteerwartung für Mais Ende September weiter nach unten korrigiert: Nur mehr 56,8 Mio.t EU-Maisernte werden erwartet, während Ende Juni noch 64 Mio.t erwartet wurden. Damit wird nicht nur das Vorjahresniveau der EU-Maisernte unterschritten, sondern auch voraussichtlich die geringste Maisernte seit dem Langzeittief 2022 eingefahren.
- Eine geringere Anbaufläche als im Vorjahr und Ertragsdepressionen in Osteuropa sind dafür verantwortlich.
- In Österreich sind die Maiserträge in der Steiermark und Kärnten zum Teil deutlich unterdurchschnittlich, während in Niederösterreich und Oberösterreich gebietsweise mehr als im unterdurchschnittlichen Vorjahr geerntet wird.
- Aktuell notiert an der Produktenbörse in Wien Futtermais der neuen Ernte mit 185 EUR/t deutlich unter dem Niveau der Restvermarktung der alten Ernte.

Ölsaaten und Eiweißpflanzen:

- Aktuell liegt der Pariser Rapspreis bei 466,25 EUR/t (09.10.2025, November-Kontrakt) und übersteigt damit das 12-Monatstief von 457,75 EUR/t (03.10.2025)

Zucker:

- Der EU-Zuckerpreis liegt mit 534 EUR/t (Juli 2025) deutlich unter dem Vorjahresniveau (775 EUR/t, Juli 2024).

III. Marktbereich: Obst und Gemüse

Aktuelle Marktlage ÖSTERREICH – EU – WELT: Zusammenfassung

- Tafeläpfel**
- Höhepunkt der Ernte von heimischen Tafeläpfeln im September
 - Erträge und Qualitäten zufriedenstellend, Sorte Gala deutlich über Vorjahresmenge
 - Guter Erntefortschritt durch günstige Witterungsverhältnisse, zuletzt nächtliche Minustemperaturen in der Steiermark
 - Vorräte an vorjährigen Lageräpfeln zu Saisonauftakt weitgehend bereinigt
 - Durchschnittlicher AMA-Großhandelsabgabepreis für Tafeläpfel, konventionell mit 1,32 EUR/kg im September 3 % unter Vormonatwert
 - Gute Exportchancen für heimische Vermarkter durch erneut schwache europäische Ernte von kolportierten 10, 5 Mio.t (*Quelle: WAPA*)
 - Frostbedingt schwache Ernteprognosen in Osteuropa
- Karotten**
- Temperaturrückgang sorgt für flotteren Absatz von heurigen Speisekarotten
 - Niederösterreichische Erzeugerpreise für Karotten, im 5 kg Gebinde gepackt für durchschnittlich 47,50 EUR/dt im September 14 % unter Vormonat, 20 % unter korrespondierenden Vorjahreswert.
 - Erste Einlagerungen ab Mitte Oktober erwartet
- Zwiebeln**
- Sommerzwiebelernte schreitet zügig voran, teilw. regenbedingte Unterbrechungen
 - Wüchsiges Wetter sorgte für gute Erträge, Niederschläge für Einlagerung zuletzt suboptimal
 - Markt ausreichend versorgt, Preise mit -21 % auch im September unter Druck
 - Für Zwiebeln, geputzt und sortiert, wurden im September durchschnittlich 16,50 EUR/dt veranschlagt
 - Exporte in Richtung Süd- und Südosteuropa rollen
- Kartoffeln**
- Rodungen der heimischen Kartoffelbestände im September bereits weit fortgeschritten
 - Erträge regional unterschiedlich, von mäßig bis sehr gut (30 bis 50+ t/ha)
 - Erzeugerpreise von Speisekartoffeln, festkochend mit durchschnittlich 17,50 EUR/dt, gegen Monatsende stabilisiert
 - Exportmöglichkeiten aus Österreich durch hohe Eigenversorgung der Partner begrenzt
 - Durch Ausweitung der Produktionsfläche und guten Wachstumsbedingungen auch europaweit starke Mengen. Preise durch EU-Überproduktion unter Druck
 - Marktentlastung voraussichtlich erst nach Jahreswechsel möglich

Angebot und Nachfrage:

Produkt	Angebot	Nachfrage	Markteinschätzung
Tafeläpfel	stabil	saisontypisch	stabil
Karotten	stabil	saisontypisch	stabil
Zwiebeln	stabil	saisontypisch	stabil
Kartoffeln	stabil	saisontypisch	stabil

Maßnahmen und Intervention: keine aktuellen Maßnahmen

Für weitere fachspezifische Auskünfte stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Agrarmarkt Austria unter den folgenden Kontaktdaten gerne zur Verfügung:

Marktbereich	Telefon	Mitarbeiter
Vieh und Fleisch	050 3151 - DW 248	Hr. Pausackerl
Eier und Geflügel	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Milch und Milchprodukte	050 3151 - DW 4789	Fr. Dipl.-Ing. ⁱⁿ Reiterer
Getreide, Ölsaaten und Zucker	050 3151 - DW 221	Hr. Dipl.-Ing. Herz
Obst und Gemüse	050 3151 - DW 379	Hr. BSc. Jorda-Renhardt

Impressum

Informationen gemäß § 5 E-Commerce Gesetz und Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber, Vertrieb: Agrarmarkt Austria

Redaktion: GB I/Abteilung 3/Referat 8

Dresdner Straße 70

1200 Wien

UID-Nr.: ATU16305503

Telefon: +43 50 3151-0, Fax: +43 50 3151-396, E-Mail: preismeldungen@ama.gv.at

Vertretungsbefugt:

Mag.^a Lena Karasz, Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich I

Dipl.-Ing. Günter Griesmayr, Vorstandsvorsitzender und Vorstandsmitglied für den Geschäftsbereich II

Die Agrarmarkt Austria ist eine gemäß § 2 AMA-Gesetz 1992, BGBl. Nr. 376/1992, eingerichtete juristische Person öffentlichen Rechts, deren Aufgaben in § 3 leg. cit. festgelegt sind. Sie unterliegt gemäß § 25 leg. cit. der Aufsicht des gemäß Bundesministeriengesetz 1986, BGBl. Nr. 76/1986, für Landwirtschaft zuständigen Mitglieds der Bundesregierung.

Hersteller: Eigendruck

Grafik/Layout: Agrarmarkt Austria; Bildnachweis: pixabay

Alle Angaben in dieser Publikation erfolgen trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr und ist eine Haftung der AMA und der Autorin bzw. des Autors ausgeschlossen.

Die hier veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Es gelten die Lizenzbestimmungen der Creative Commons Lizenz CC BY 4.0 (<https://creativecommons.org/licenses/by/4.0/>). Die Weiterverwendung der veröffentlichten Informationen ist ausdrücklich gewünscht und erlaubt. Bitte beachten Sie die damit verbundene Verpflichtung zur korrekten Zitierung.